

Stolz auf gigantisches Projekt

Richtfest für die Papiermaschinenhalle bei Lang in Ettringen - Bau voll im Zeitplan

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Frieder

Ettringen.

Einen viertel Kilometer lang ist die Halle, bis 64 Meter breit und 24 Meter hoch. Sie bedeckt eine Fläche von 18 000 Quadratmetern und wird mit der PM 5 eine Papiermaschine von gigantischen Ausmaßen beherbergen. Ein wichtiges Zwischenziel des Projekts PM 5 der Firma Lang Ettringen konnte jetzt mit dem Richtfest gebührend gefeiert werden.

Nicht nur hoch oben in der riesigen, von bitterkaltem Wind durchfegten Halle konnte den 280 Gästen schwindlig werden, sondern auch beim Anhören der Zahlen, mit denen die Geschäftsleitung operiert. Die neue PM 5 wird eine Länge von 130 Metern und eine Siebbreite von 8,90 Metern haben, mit einer Geschwindigkeit von 2 000 Metern pro Minute laufen und eine Kapazität von 250 000 Tonnen pro Jahr besitzen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 400 Millionen Mark und ist damit die größte private Investition im Unterallgäu seit Kriegsende. Die Firma hat einen Jahresumsatz von rund 350 Millionen.

Entsprechend großartig geriet auch das Richtfest. Unter den Klängen der Werkskapelle wurde der Richtkranz emporgezogen, nachdem Fritz Winter für seinen humorvollen Richtspruch viel Gelächter und Applaus gemerzt und Geschäftsführer Jaakko Tuomola die Gäste begrüßt hatte. „Alles ist Zeitplan und im Budget, und wir erwarten die Inbetriebnahme wie geplant Ende September 99“, stellte Tuomola fest.

Gemeinsame Anstrengung

Kurz ging er auf den schwierigen Entscheidungsprozeß beim finnischen Mutterhaus ein, der zur Entscheidung für die PM 5 Compact und den Lieferanten Voith Sulzer geführt hatte. Man könne das Projekt nur als ein gemeinsames zwischen den Lang-Mitarbeitern,



Freude bei Politikern und Unternehmern: Bürgermeister Robert Sturm, MdL Franz Pschierer und Landrat Dr. Hermann Haisch (von links stehend) sowie Jaakko Tuomola und Thomas Nystén (sitzend von links) von LangPapier und Myllykoski.
Bild: Harry Klofat

der Gemeinde und allen anderen Beteiligten betrachten.

Dies stellte auch Architekt Josef Schuster fest. „Mit großer Dynamik und Flexibilität“, lobte er, „haben die beiden einheimischen Baufirmen Riebel und Glass das Vorhaben vorangetrieben.“ Probleme seien mit viel Power und in freundschaftlicher Zusammenarbeit angegangen worden.

Im Gasthaus Rauch, wohin man sich zum Aufwärmen, Essen und Feiern begab, wurden weitere Festreden gehalten. Thomas Nystén, Vorsitzender der deutschen Myllykoski-Gruppe, dankte Politikern und Behörden, die den Finnen immer das Gefühl gegeben hätten, „nicht verrückte Ausländer, sondern ernsthafte Leute zu sein.“ Lokale Baufirmen beauftragt zu haben, sei eine „absolut richtige Entscheidung“ gewesen, alles laufe unfallfrei und reibungslos, überall finde die Firma Unterstü-

zung. Landrat Dr. Haisch drückte die Finnen verbal ans Herz und meinte: „Finnland und Bayern, wir halten zusammen!“ CSU-Landtagsabgeordneter Franz Pschierer überbrachte Grüße von Minister Otto Wiesheu und stellte fest, das Projekt stärke in der Papierindustrie den Standort Bayern. „Wir sind stolz darauf“, sagte er.

Auch Ettringens Bürgermeister Robert Sturm dankte für die konstruktive Zusammenarbeit. Dieter Tegeder von der Firma Glass, der zugleich für die Firma Riebel sprach, dankte für das Vertrauen der Auftraggeber und sprach allen Mitarbeitern höchste Anerkennung aus. Aufgefallen sei ihm, „wie fair man hier miteinander umgeht“.

Nach Hochzeitssuppe, Schweinebraten und Nachtschbüffet hatten die Gäste noch lange Zeit zum Feiern und wurden mit Zaubereien und Bauchreden unterhalten.

www.ettringen.info - Archiv Dr. Kleint